

Ergebnisse 2. FAP-Tagung

Die Antworten lassen sich meist in Gruppen zusammenfassen. Die Unterpunkte kommen diesen Gruppen nahe, spiegeln aber nicht die Häufigkeit wider:

Bericht der einzelnen Standorte.

- Leichtere Organisation, wenn alle Fachbereiche mitmachen.
- Bei großem Wechsel von Lehrpersonen und/oder Leitungen wird eine „Auffrischungsschilf“ gewünscht

Was kann man verbessern, um die Durchführung an Schulen zu erleichtern?

- Leitfaden mit Zeitplan erstellen.
- Um die Experten leichter zu bekommen, benötigt man mehr/intensiveren Kontakt zu den Firmen. Evtl. lässt sich das Gespräch auch dorthin auslagern.
- Kurzvideos zu den Arbeitsaufgaben, auch über QR-Code abrufbar.
- Vorgaben im Sinne von: Textvorlagen, Ablaufplan, Zeitplan, Handlungsspielräumen Trotzdem individuelle Durchführung
- Klärung der LOGOs von AK und WK Österreichweit
- Mehr Wertigkeit in den Bildungsdirektionen
- Zusatzaufwand für die FAP ist gering und liefert positive Rückmeldungen
- Die Beurteilungsstufen verringern
- Möglichkeiten der Teilqualifikationen besprechen, AO evtl. in englischer Sprache das Gespräch führen lassen
- Regelmäßiger Austausch

Was ist zur Organisation nötig?

- Zeitgerechter Beginn, um Praxis, Theorie, Professionisten, Rahmenprogramm und Übergabe als Lehrperson oder ganze Schule planen zu können.
- Als Notmaßnahme einen zweiten Experten oder Lehrperson der Nachbarschule mit DRA und Reiserechnung etc. Dazu müssen die FAP-Termine der Schulen abgestimmt werden.
- Mindest- und Erweiterungsbereiche wird durch den unterrichtenden Lehrer abgestimmt auf die jeweilige Jahrgangsstufe.
- Austausch zwischen den Schulen, um Ideen zu bündeln
- Bescheinigung in würdigen Rahmen übergeben.
- Best Practice Bsp. auch auf HP

Wie sieht die Praxis aus?

- Schüler*innen erarbeiten in der Praxis etwas, das die Jahresarbeit widerspiegelt. Dieses präsentieren sie, im Original oder als Bild/PP. Die Benotung erfolgt, ohne Beeinflussung der Lehrperson durch den/die Professionisten.
- Die Schüler*innen bekommen ein Zeitfenster vorgegeben.
- Fachgruppenweise regelmäßiger Austausch erwünscht.

Wie gestaltet sich die Theorie?

- Abdeckung der Grundinhalte des jeweiligen Fachbereiches inklusive möglicher Erweiterungen.
- Minimalanforderungen werden meist abgedeckt.
- Durch die Verbindung von Theorie und Praxis wird ersteres leichter angenommen.

Minimalanforderungskataloge so in Ordnung?

- Die meisten Lehrpersonen sind damit zufrieden.
- Einige Änderungspunkte wurden gewünscht. Diese können auch jetzt schon autonom als „Erweiterung“ mitgemacht werden. Und sollen bei Treffen besprochen werden.
- Die vorgeschlagenen kompetenzorientierten Fragen können in einem „Pool“ gesammelt werden, wenn jeder einige ausformulierte zur Verfügung stellt.
- Auch hier wurden Kurzvideos angeregt.

Wie organisiert die eigene Schule den Tag X?

- Die meisten Schulen laden Professionisten und Eltern ein.
- Die Schüler sind „ordentlich“ gekleidet.
- Es gibt Kaffee und Kuchen, oder ein Buffet für Eltern und Experten.
- Schüler meist nur für die Prüfung anwesend.
- Ruhe während des Gespräches in Nachbarräumen wird als wichtig erachtet.
- Mögliche Zeitvorgaben:
 - 15 Minuten Gespräch 5 Minuten SEL
 - 15 min Vorbereitung, 15 Min Prüfung, 15 Minuten SEL Gespräch
 - 15 min. Gespräch, während die anderen Schüler die Praxisaufgabe bewältigen.
- Die Lehrpersonen sind nur „Beisitzer“.
- In großen Schulen sind die anderen Cluster auf Exkursion oder Projekttag.
- Manche verlegen das kommissionelle Fachgespräch aus der Schule hinaus in Repräsentationsräume oder Firmen.
- Das Ergebnis wird entweder gleich verkündet oder erst am Tag der Bescheinigungsübergabe kurz vor Schulschluss

Wie organisiert die eigene Schule die Bescheinigungsübergabe?

- In der Wirtschaftskammer oder Gemeinde unter Beisein von Politik und Firmen.
- Gleich nach dem Gespräch.
- Firmenchefs, teilweise von den zukünftigen Lehrbetrieben, Experten oder Lehrpersonen überreichen die Bescheinigungen.
- Gemeinsam mit der Zeugnisübergabe.
- Eltern sind bei einigen Schulen mit eingeladen.

Gibt es schon ausgearbeitete Fragen die man als „Erweiterungskatalog“ verwenden kann?

Die Antworten waren Anregungen zu den Themen:

- Gesetzliche Grundlagen
- Maschinen und Geräte
- QR-Codes zu Lernvideos
- Mechatronik als Fachbereich aufnehmen.

Welche Fortbildungen sind wünschenswert?

- Patisserie, Bäckerei, Systemgastronomie, Fleisch
- Guter Austausch mit anderen Schulen und weitere Ideen für die FAP
- AutoCAD, Schweißen, Fräsen, Drehen,
- 3D Druck
- Service, Bäcker